

2016

Geschäftsbericht Kurzform



Die Bank auf einen Blick

in 1000 CHF	2016	2015	Veränderung
Schlüsselzahlen			
Bilanzsumme	1'999'028	1'875'118	123'910
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	167'071	162'272	4'799
Geschäftserfolg	8'964	8'593	371
Gewinn	7'455	7'191	264
Depotvolumen	1'715'731	1'586'757	128'974
Bilanzzahlen			
Kundenausleihungen	1'678'798	1'590'332	88'466
Kundengelder	1'439'405	1'335'840	103'565
Ertrag			
Brutto-Erfolg Zinsgeschäft	17'598	17'671	-73
Netto-Erfolg Zinsgeschäft	16'190	16'046	144
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6'391	6'216	175
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3'574	3'718	-144
Übriger ordentlicher Erfolg	366	139	227
Aufwand			
Geschäftsaufwand	16'869	16'623	-246
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	654	888	234
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	34	15	-19
Kennzahlen			
Eigenkapitalrendite (ROE) ¹	4.5%	4.8%	-0.3%
Cost/Income Ratio (Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag) ²	60.4%	59.9%	0.5%
Deckungsgrad (Kundengelder/Kundenausleihungen)	85.7%	84.0%	1.7%
Kennzahlen für die Aktionäre			
Aktienkurs per Jahresende (in CHF)	450	445	5
Steuerwert (in CHF)	450	445	5
Börsenkapitalisierung (in TCHF)	159'300	157'530	1'770
Dividendenrendite	1.9%	1.9%	0.0%
Kurs-/Gewinnverhältnis ³	21.4	21.9	-0.5
Anzahl Aktionäre	5'032	4'992	40

¹ (Gewinn + Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken)/Durchschnittliches Eigenkapital

² Geschäftsaufwand/(Brutto-Erfolg Zinsgeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

³ Aktienkurs per Jahresende / ((Gewinn + Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken)/Anzahl Aktien)

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2016 in Kurzform überreichen zu können. Wir konnten Sie bereits Anfang Februar im Aktionärsbrief über ein erfreuliches Geschäftsjahr 2016 orientieren.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2016 in Kurzform beinhaltet weitere Angaben zum Jahresabschluss. Der darin dargestellte Lagebericht umfasst die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr, Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zu Lagebericht (OR 961c) sowie einen Ausblick.

In der separaten Einladung finden Sie die Traktanden und weitere Informationen zur kommenden Generalversammlung, an welcher wir Ihnen den Abschluss darlegen werden. Bitte reservieren Sie sich schon heute den 25. März 2017 um 17.00 Uhr im Sportzentrum Aegeten, Widnau.

Die Aktionärinnen und Aktionäre, die einen Geschäftsbericht in ausführlicher Form bestellt haben, erhalten diesen mit separater Post. Zu Ihrer Information sind alle unsere Publikationen auf unserer Homepage www.alpharheintalbank.ch abrufbar.

Freundliche Grüsse

Alpha RHEINTAL Bank AG



Thomas Gerosa
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Frei
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Lagebericht

Die Alpha RHEINTAL Bank kann 2016 wiederum einen positiven Jahresabschluss präsentieren. In einem von «BREXIT»-Turbulenzen, US-Präsidentchaftswahlen, einer weiterhin expansiven Geldpolitik der EZB (Europäischen Zentralbank) und von der anhaltenden Frankenstärke geprägten Markt steigerte die Bank die Bilanzsumme, den Geschäftserfolg sowie den Gewinn. Hervorzuheben sind der Erfolg aus dem Zinsgeschäft, der Hauptertragsquelle der Bank, sowie der Erfolg aus dem Kommissions-, Dienstleistungs- und Handelsgeschäft.

Die Bank steigerte die Bilanzsumme auf über 1'999 Mio. Franken (+6.6%) und erarbeitete einen höheren, über den Erwartungen liegenden Jahresgewinn von 7.455 Mio. Franken (+3.7%). Daraus kann die Bank eine Dividende von 3.009 Mio. Franken (Vorjahr 3.009 Mio. Franken) ausschütten und das Eigenkapital um 4.446 Mio. Franken (Vorjahr 4.181 Mio. Franken) erhöhen. Nach der Gewinnverwendung steigt das Eigenkapital auf 167.071 Mio. Franken (+3.0%). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Dividende den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinzahlungen zu entnehmen, wodurch diese für Privatpersonen in der Schweiz steuerfrei ist.

Wirtschaftliche Lage

Weltwirtschaft. Die Dynamik der Weltwirtschaft blieb 2016 verhalten. In den USA bremsten sinkende Investitionen und eine schwache Exportentwicklung aufgrund des starken US-Dollar das Wachstum. Die Erholung der US-Konjunktur im zweiten Halbjahr nahm die Anhebung des Leitzinses durch die amerikanische Zentralbank per Ende 2016 vorweg und ist als Hinweis auf eine mittelfristige Erholung der amerikanischen Wirtschaft zu sehen.

Für die Exporte der Schweiz ist die Erholung der USA von grosser Bedeutung, da die USA nach Deutschland der zweitwichtigste Handelspartner der Schweiz ist. Welche Auswirkung die Wahl von Donald Trump als US-Präsident auf die Aussenbeziehungen haben kann, bleibt abzuwarten und kann für Unruhe sorgen.

Europa erholte sich weiter von der Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine zentrale Rolle bei der Erholung spielte die expansive Geldpolitik der EZB. Kritiker hinterfragen jedoch die Effektivität dieser Politik und befürchten, dass in der langen Frist auch negative Effekte, wie beispielsweise eine zu hohe Inflation, resultieren könnten. Der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs, auch als «BREXIT» bekannt, führte gegen Ende Juni 2016 zu einer erheblichen Verunsicherung der Finanzmärkte. Obschon sich die Märkte seither etwas erholt haben, wird es für die Zukunft entscheidend sein, wie sich die EU nach diesem Austritt weiterentwickelt.

Schweizer Wirtschaft. Die Auswirkungen der Frankenstärke aufgrund der Aufhebung der EUR-CHF-Wechselkursuntergrenze wirken auch noch im Jahre 2016 nach. Der «BREXIT»-Entscheidung Ende Juni 2016 erhöhte den Druck auf den Schweizer Franken weiter, sodass die Schweizerische Nationalbank (SNB) wiederum am Devisenmarkt intervenieren musste. Dadurch konnte das Kursniveau gehalten werden, was besonders die Schweizer Exportwirtschaft vor weiteren Verlusten schützte. Unter dieser Voraussetzung konnte die Schweizer Wirtschaft auf positive Impulse

vom Aussenhandel zählen und eine langsame Festigung der konjunkturellen Erholung verzeichnen. Das reale Bruttoinlandprodukt (BIP) ist 2016 insgesamt um 1.5% gestiegen (2015: +0.7%), während dem die Arbeitslosenquote mit 3.2% stabil blieb.

Regionale Wirtschaft. Für die regionale Wirtschaft ist der Export und damit auch der Wechselkurs EUR-CHF von zentraler Bedeutung. Mittlerweile leben die Unternehmen schon zwei Jahre mit der Aufhebung der Untergrenze. Beim derzeitigen Kurs um 1.07 Franken ist der Margendruck weiterhin hoch, jedoch haben die Ostschweizer Unternehmen gut darauf reagiert und setzen gemäss Konjunkturumfrage den Weg einer sanften Erholung fort. Dazu trägt in erster Linie das Exportwachstum in die wichtigsten Kundenländer Deutschland und die USA bei.

In der Metallindustrie ist die Geschäftslage für einen Teil der Unternehmen dennoch angespannt und die Risiken für einen Rückfall werden kalkuliert. Die Umsätze im Detailhandel sind weiterhin rückläufig und lassen noch keine Verbesserung erkennen, hingegen ist die Bauwirtschaft mit der Entwicklung der Geschäfte zufrieden. Gesamthaft stieg der Ostschweizer Konjunkturindex, untermauert mit den höheren Erwartungen und der besseren Beurteilung der Geschäftslage der ansässigen Unternehmen, kontinuierlich, allerdings mit kleinen Schritten an.

Regulatorisches Umfeld. Der Regulierungsdruck ist unverändert hoch. Er ist zu einem grossen Teil international getrieben und wird die Kostensituation der Schweizer Banken weiterhin belasten. Insbesondere mit der finalen Umsetzung des Basel-III-Paketes und dem kommenden Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) werden sich viele Banken auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Im Berichtsjahr stand insbesondere die Umsetzung der folgenden neuen Regularien im Fokus:

- Automatischer Informationsaustausch (AIA)
- Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG)
- Liquiditätsvorschriften – Umsetzung NSFR (Net Stable Funding Ratio = strukturelle Liquiditätsquote)
- Geldwäschereibestimmungen

Daneben wurden im Berichtsjahr weitere Regularien angekündigt, deren Umsetzung vor allem im Jahr 2017 zentral sein werden, wie beispielsweise das FINMA-Rundschreiben Corporate Governance – Banken (Risikomanagement und interne Kontrollen bei Banken). Die Alpha RHEINTAL Bank hat bereits umfassende Vorbereitungen für die Umsetzung dieses Rundschreibens in Angriff genommen.

Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Jahresabschluss per 31. Dezember 2016. Die Alpha RHEINTAL Bank ist mit über 5'000 Aktionärinnen und Aktionären breit abgestützt und kann den Aktionärinnen und Aktionären einen erfreulichen Jahresabschluss 2016 präsentieren. Die gelebte Strategie, alle Bankdienstleistungen anzubieten, bewährt sich und ist eine gute Grundlage, in einem herausfordernden, weiterhin von Margendruck geprägten Markt, erfolgreich zu wirtschaften. Die Haupteinnahmequelle der Bank

ist das regional betriebene Bilanzgeschäft. Das Anlagekundengeschäft ist das zweite Standbein. Als selbstständige Bank festigen wir unsere Position als «KMU-Bank» und wollen im Anlagekundengeschäft weiter wachsen. Dank der Unabhängigkeit, auch auf Produktseite, kann die Alpha RHEINTAL Bank ihren Kundinnen und Kunden stets die bestmöglichen Produkte anbieten.

Die Bank steigerte im Berichtsjahr die Bilanzsumme auf über 1'999 Mio. Franken (+6.6%) und erarbeitete einen höheren, über den Erwartungen liegenden Jahresgewinn von 7.455 Mio. Franken (+3.7%). Aus diesem Ergebnis kann eine Dividende von 3.009 Mio. Franken (Vorjahr 3.009 Mio. Franken), die für Privatpersonen in der Schweiz steuerfrei ist, ausgeschüttet und das Eigenkapital um weitere 4.446 Mio. Franken (Vorjahr 4.181 Mio. Franken) erhöht werden. Nach der Gewinnverwendung steigt das Eigenkapital auf 167.071 Mio. Franken (+3.0%). Mit dieser Eigenkapitalbasis kann die Bank die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit weiter festigen und das Wachstumspotenzial gezielt nutzen.

Bilanzgeschäft: Erfolg aus dem Zinsengeschäft. Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Alpha RHEINTAL Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert mehrheitlich Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden auch gegen andere oder ohne Deckung gewährt.

Das Ausleihungsgeschäft wird grossteils mit Kundengeldern refinanziert. Weitere Refinanzierungsmittel sind die langfristigen Fremdgelder der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der EFIAG – Emissions- und Finanz AG – sowie das Eigenkapital. Der Zufluss an Kundeneinlagen beträgt im Jahresverlauf 85.662 Mio. Franken und erreicht ein Volumen von 1'291 Mio. Franken (+7.1%). Die Kassenobligationen stiegen um 17.903 Mio. Franken auf 148 Mio. Franken (+13.7%). Die Kundengelder, inklusive Kassenobligationen, erreichten zusammen ein Volumen von 1'439 Mio. Franken und stiegen um 103.565 Mio. Franken (+7.8%).

Die Kundengelder werden vorwiegend für erstklassige regionale Hypotheken, Darlehen und Kredite verwendet. Das Wachstum der Hypothekarforderungen beträgt im abgelaufenen Jahr 75.823 Mio. Franken (+5.4%) und unterstreicht mit einem Gesamtvolumen von 1'488 Mio. Franken unsere Marktstellung im Hypothekargeschäft. Das Volumen der Forderungen gegenüber Kunden beträgt 190.313 Mio. Franken und stieg um 12.643 Mio. Franken (+7.1%).

Mit einem Gesamtvolumen von 1'678 Mio. Franken konnten die Kundenausleihungen um 88.466 Mio. Franken (+5.6%) gesteigert werden. Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen der Bank das Ausleihungsvolumen aufgrund der Kreditpolitik und der Beurteilung des Immobilienmarktes bewusst tiefer gehalten, als dies aufgrund der Nachfrage möglich gewesen wäre.

Bei den anhaltenden tiefen Zinsen hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das Wachstum der Kundenausleihungen wiederum massgeblich dazu beigetragen, dass die Bank ein höher als erwartetes Zinsergebnis erwirtschaften konnte. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft stieg auf 16.190 Mio. Franken (+0.9%).

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung, den Wertschriftenhandel, das Wertschriftenemissionsgeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, unseren institutionellen Kunden, den Gewerbe- und KMU-Kunden beansprucht. Die Alpha RHEINTAL Bank gibt erhaltene Retrozessionen vollumfänglich an die Kundinnen und Kunden zurück.

Die Erhöhung der Depotwerte um 128.974 Mio. Franken auf 1'716 Mio. Franken (+8.1%) ist angesichts der Turbulenzen um den «BREXIT» und den US-Wahlen und deren Auswirkungen auf die Finanz- und Devisenmärkte positiv zu werten. Nach einem schleppenden Start konnte die Bank, auch dank den höheren Depotwerten, den Ertrag im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft im Jahresverlauf auf 6.391 Mio. Franken (+2.8%) steigern.

Erfolg Handelsgeschäft und im übrigen ordentlichen Erfolg. Der Handel mit Devisen und Edelmetallen, das Changegeschäft sowie der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung werden ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Für die Absicherung gegen Währungsrisiken werden für unsere Kunden insbesondere Devisentermingeschäfte eingesetzt. In bescheidenem Umfang kann der Handel auf eigene Rechnung mit Wertschriften sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben werden.

Die politischen Risiken weltweit führten zu erhöhter Volatilität im Devisen- und Edelmetallhandel. Der Absicherungsbedarf für Kunden und Industrie blieb und bleibt hoch. Das häufigste Währungspaar, das bei uns nachgefragt wird, ist EUR-CHF. Dennoch konnte der Erfolg aus dem Handelsgeschäft das Rekordergebnis von 2015 nicht mehr ganz erreichen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft sank bei einem Ertrag von 3.574 Mio. Franken leicht um 0.144 Mio. Franken (–3.9%). Der übrige ordentliche Erfolg erhöhte sich auf 0.366 Mio. Franken (+163.3%).

Erfreuliches Jahresergebnis, Dividendenausschüttung und Reserven. In der Berichtsperiode erhöhte sich der Geschäftsaufwand auf 16.869 Mio. Franken (+1.5%). Nach Abzug des Geschäftsaufwandes, der regulatorisch möglichen Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von 0.654 Mio. Franken (–26.4%) sowie den Veränderungen von Rückstellungen und Verlusten von 0.034 Mio. Franken (+126.7%) resultiert ein höherer Geschäftserfolg von 8.964 Mio. Franken (+4.3%). Nach Abgrenzung der höheren Steuern von 1.510 Mio. Franken (+6.9%) steigt der Jahresgewinn auf 7.455 Mio. Franken (+3.7%).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine gleichbleibende Dividende von 17% (8.50 Franken pro Aktie) zu beschliessen und die Eigenmittel weiter zu stärken. Die Dividende wird den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen entnommen und ist für in der Schweiz ansässige Privatpersonen steuerfrei. Mit der Erhöhung der Reserven um 4.446 Mio. Franken steigt das Eigenkapital nach Gewinnverwendung auf 167.071 Mio. Franken (+3.0%).

Weitere Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zum Lagebericht (OR 961c)

Erstellung des Jahresabschlusses. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Alpha RHEINTAL Bank verwenden ein bewährtes internes Kontrollsystem (IKS) zur Beurteilung der Prozesse, Abläufe und Ergebnisse. Damit stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung der Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 25. Januar 2017 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision. Die PricewaterhouseCoopers AG (PWC) ist die obligationenrechtliche Revisionsstelle der Alpha RHEINTAL Bank. PWC hat nach Massgabe der erforderlichen prüfungsrelevanten Vorgaben die obligationenrechtliche Revision der Jahresrechnung 2016 der Bank durchgeführt. Der Revisionsbericht ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen per 31. Dezember 2016

Eigenkapitalbasis. Die Alpha RHEINTAL Bank ist bestrebt, eine hohe Eigenkapitalquote und einen hohen Eigenmitteldeckungsgrad zu erreichen. Gleichzeitig ist die Bank darauf bedacht, eine ausgewogene Balance zwischen einer unverhältnismässig grossen Substanz (Eigenkapital) zulasten der Ertragskraft beziehungsweise des Ertragswertes zu erzielen.

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf 167.071 Mio. Franken (+3.0%). Angesichts der weiterhin geltenden verschärften Eigenmittelvorschriften der Finanzmarktaufsicht FINMA erhöhen sich die anrechenbaren Eigenmittel, abzüglich der latenten Steuern auf Reserven für allgemeine Bankrisiken und abzüglich der Eigenmittel für antizyklischen Puffer, auf 151.140 Mio. Franken (Vorjahr 146.890 Mio. Franken). Damit übersteigen sie die geforderten Mindesteigenmittel von 80.289 Mio. Franken (Vorjahr 75.495 Mio. Franken) deutlich. Das ergibt bei einer geforderten Kapitalquote von 11.2 Prozent (Vorjahr 11.2%) eine ausgewiesene Kapitalquote von 15.1 Prozent (Vorjahr 15.6%) für die Alpha RHEINTAL Bank.

Auch unter einem simulierten Stressszenario, im Falle eines ausserordentlich starken wirtschaftlichen Abschwungs, würde die Bank trotz der simulierten ungünstigen Bedingungen mehr als die minimalen Kapitalerfordernisse erfüllen.

Liquidität. Die Bank muss wegen der Liquiditätsvorschriften eine hohe Liquidität halten. Diese machte per Jahresende 203.088 Mio. Franken (Vorjahr 190.102 Mio. Franken) aus. Die per 1. Januar 2015 eingeführte regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde auch im Berichtsjahr immer eingehalten.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt). Der Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2016 betrug 85 Mitarbeitende (Vorjahr 86), davon 7 Auszubildende (Vorjahr 7). Dies entspricht 68.5 Vollzeitstellen (Vorjahr 70.0).

Netzwerk der Alpha RHEINTAL Bank: Finanz-Logistik AG / ESPRIT Netzwerk. Die Alpha RHEINTAL Bank ist mit 34.2% und die acrevis Bank AG, St. Gallen, mit 65.8% an der Finanz-Logistik AG beteiligt. Daneben ist die Alpha RHEINTAL Bank Mitglied der eG ESPRIT Banken und hat einen Rahmenvertrag mit der Swisscom AG und einen Lizenzvertrag mit finnova AG Bankware (Bankensoftware), unseren beiden Informatik Outsourcing Partnern (ITO).

Die Finanz-Logistik AG erbringt für die Aktionärsbanken und andere Banken Dienstleistungen; vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, Wertschriftenverarbeitung und Zahlungsverkehr. In dieser Kooperation sehen wir grosse Synergien und betrachten die im gemeinsamen Dienstleistungszentrum erbrachten Leistungen als wesentliches Element der Zusammenarbeit.

Mit der Aufnahme von 10 weiteren Regionalbanken umfasst die eG ESPRIT Banken neu 27 Mitgliedsbanken. Die eG ESPRIT Banken sind rechtlich und wirtschaftlich völlig selbstständig. Der Zweck umfasst den gemeinsamen Betrieb der Informatik sowie die zentrale Beschaffung und den Unterhalt von Gütern und Dienstleistungen für den allgemeinen Nutzen.

Gesamtheitliche Risikobeurteilung. Die Alpha RHEINTAL Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Die Bank achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Für die intensive Überwachung der Geschäftstätigkeit, die zeitnahe Abwicklung von Kreditgeschäften, die Entgegennahme der Berichte und die Kommunikation bezüglich Strategie und Geschäftspolitik hat der Verwaltungsrat zwei Verwaltungsratsausschüsse und eine Audit Committee Funktion, abgekürzt eine AC-Funktion, gebildet.

Die Information und Kontrolle sichert sich der Verwaltungsrat u.a. durch die externe Revision und die interne Revision, die Festlegung von Leitbild, Unternehmenspolitik und Strategie, dem Organisations- und Geschäftsreglement, der Risikopolitik, Reglementen, Weisungen sowie über das interne Kontrollsystem (IKS) und den wiederkehrenden Traktanden im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse sowie der AC-Funktion.

Risikobeurteilung im Ausleihungsgeschäft. Die Alpha RHEINTAL Bank gewährt vorwiegend Kredite an Private. Diese Kredite werden auf der Basis einer hypothekarischen Deckung oder anderer Sicherheiten vergeben. Wohnliegenschaften dienen in der Regel als Sicherstellung. Kredite «Ohne Deckung» gewähren wir, nach genauer Prüfung, an zahlungsfähige und erfolgreich geführte Firmen im Gewerbe- und KMU-Umfeld. Rund 90 Prozent der Ausleihungen haben eine «Hypothekarische Deckung», knapp sieben Prozent eine «Andere Deckung» wie beispielsweise Wertschriften oder Kontoguthaben und bei den Ausleihungen «Ohne Deckung» liegt der Anteil bei gut drei Prozent.

Aussergewöhnliche Ereignisse. Für die Alpha RHEINTAL Bank gibt es über keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu berichten.

Ausblick. Aufgrund des politischen Umfelds und der unveränderten Probleme der hohen Staatsverschuldungen in Europa erwarten wir ein unverändertes Zinsniveau, das heisst die historisch tiefen Zinssätze bleiben. Wir gehen davon aus, dass die Seitwärtsbewegung der Zinsen bis ins Jahr 2018 anhalten wird. Erst ab 2018 könnten die Zinsen allenfalls leicht ansteigen. Wir rechnen damit, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) weiter gezwungen ist, den Negativzins auf Einlagen der Geschäftsbanken bei minus 0.75% beizubehalten.

Ob diese Massnahme ausgeweitet wird und ob dann gegebenenfalls Negativzinsen auf Einlagen von Sparern angewendet werden, sind oft gestellte Fragen. Die Alpha RHEINTAL Bank kann die Frage der Ausweitung nicht beantworten, dagegen hat die Bank derzeit und bis auf weiteres keine Absicht, Negativzinsen für Sparer einzuführen.

Angesichts der vorherrschenden Baukonjunktur und der nach wie vor hohen Kundenanfragen nach Wohneigentum bestehen Marktchancen. Andererseits werden diese Chancen aufgrund der hohen Bewertung des Immobilienmarktes, der regulatorischen Vorgaben und Begrenzungen, insbesondere die Anforderungen zur Mindestliquidität, gehemmt. Vor dem Hintergrund dieser Annahmen und mit Blick auf die festen Fälligkeiten unseres Hypothekarportfolios, wie auch dem unveränderten Druck auf die Zinsmarge, muss mit einer Schmälerung der Zinserträge gerechnet werden.

Der Start ins neue Jahr ist börsenmässig gelungen und es macht sich eine gewisse Zuversicht breit. Ob die Sorglosigkeit der Börsen das ganze Jahr hindurch anhalten wird, wird sich zeigen. Grundsätzlich ist die Bank für die Aktienmärkte positiv gestimmt, wobei der Schweizer Markt im Vordergrund steht.

Die Herausforderungen am Markt und Zielsetzungen verlangen von jedem Einzelnen hohes Engagement und grosse Einsatzbereitschaft. Dank unserer Kunden- und Marktnähe, unserer Strategie, alle Bankdienstleistungen anzubieten, unseren kurzen Entscheidungswegen, unserem Fokus, uns auf unsere zwei Ertragspfeiler, das Bilanz- und Anlagekundengeschäft zu fokussieren, gehen wir das Jahr 2017 mit grosser Zuversicht an.

Alpha RHEINTAL Bank AG

1. Bilanz

in 1000 CHF	31.12.2016	Vorjahr	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	203'088	190'102	12'986
Forderungen gegenüber Banken	61'025	40'876	20'149
Forderungen gegenüber Kunden	190'313	177'670	12'643
Hypothekarforderungen	1'488'485	1'412'662	75'823
Handelsgeschäft	52	65	-13
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	195	1'241	-1'046
Finanzanlagen	62'197	59'853	2'344
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'068	1'004	64
Beteiligungen	3'324	2'890	434
Sachanlagen	7'821	8'116	-295
Sonstige Aktiven	464	587	-123
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-19'004	-19'948	944
Total Aktiven	1'999'028	1'875'118	123'910
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	2	795	-793
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'291'261	1'205'599	85'662
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'025	802	223
Kassenobligationen	148'144	130'241	17'903
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	375'800	362'100	13'700
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'495	7'521	974
Sonstige Passiven	1'779	1'688	91
Rückstellungen	2'442	1'091	1'351
Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'415	43'415	0
Gesellschaftskapital	17'700	17'700	0
Gesetzliche Kapitalreserven	16'785	19'794	-3'009
– davon <i>Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	16'785	19'794	-3'009
Gesetzliche Gewinnreserven	21'083	21'061	22
Freiwillige Gewinnreserven	65'300	58'050	7'250
Eigene Kapitalanteile	-1'674	-2'005	331
Gewinnvortrag	16	75	-59
Gewinn	7'455	7'191	264
Total Passiven	1'999'028	1'875'118	123'910
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	10'174	9'270	904
Unwiderrufliche Zusagen	31'141	35'826	-4'685
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'266	2'014	252

2. Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	2016	Vorjahr	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	25'966	27'113	-1'147
Zins- und Dividenderertrag aus Handelsgeschäft	1	0	1
Zins- und Dividenderertrag aus Finanzanlagen	835	971	-136
Zinsaufwand	-9'204	-10'413	1'209
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'598	17'671	-73
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-1'408	-1'625	217
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'190	16'046	144
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	6'047	6'117	-70
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	323	186	137
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	582	573	9
Kommissionsaufwand	-561	-660	99
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6'391	6'216	175
Devisen- und Sortenhandel	3'196	3'520	-324
Edelmetallhandel	163	66	97
Wertschriftenhandel	215	132	83
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3'574	3'718	-144
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	10	4	6
Beteiligungsertrag	347	348	-1
Liegenschaftenerfolg	178	143	35
Anderer ordentlicher Ertrag	59	49	10
Anderer ordentlicher Aufwand	-228	-405	177
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	366	139	227
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-10'055	-9'797	-258
Sachaufwand	-6'814	-6'826	12
Subtotal Geschäftsaufwand	-16'869	-16'623	-246

in 1000 CHF	2016	Vorjahr	Veränderung
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-654	-888	234
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-34	-15	-19
Geschäftserfolg	8'964	8'593	371
Ausserordentlicher Ertrag	1	11	-10
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Steuern	-1'510	-1'413	-97
Gewinn	7'455	7'191	264

3. Gewinnverwendung

in 1000 CHF	2016	Vorjahr	Veränderung
Gewinn	7'455	7'191	264
Gewinnvortrag	16	75	-59
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	3'009	3'009	0
Total zur Verfügung der Generalversammlung	10'480	10'275	205
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-7'450	-7'250	-200
Dividendenausschüttung	-3'009	-3'009	0
– davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-3'009	-3'009	0
Gewinnvortrag neu	21	16	5

Verwaltungsrat



Präsident

Vizepräsident

Mitglieder

Gerosa Thomas, Betr. oec. FH, Unternehmensberater, Balgach
Spiess Jürg, M. A. HSG, Geschäftsleiter, Berneck
Kluser Marco, Chemiker FH, Geschäftsführer, Oberriet
Mosberger Erich, Betr. oec. FH, Unternehmer, Widnau
Schöbi Michael, Dr. iur., Rechtsanwalt, Altstätten
Sieber Christian, Betr. oec. FH, Unternehmer, Berneck
Wurster Nicola, mag. oec. HSG, Unternehmerin, Balgach

Gemäss den Statuten der Bank besteht der Verwaltungsrat aus wenigstens fünf und höchstens sieben Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung auf drei Jahre gewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten selbst. Derzeit besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern.

Geschäftsleitung



Vorsitzender

Leiter Anlagekunden

Leiter Privat- und Firmenkunden

Leiter Services

Frei Stefan, Dipl. Finanz- und Anlageexperte, CIWM
Bartholet Roland, Dipl. Bankfachmann, Diplom SFI, DAS Banking
Monsch Reto, Dipl. Bankfachmann, Rechtsagent, EMBA FHO
Reis Andreas, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt. Reto Monsch ist Stellvertreter des Vorsitzenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter





Standorte mit Bankomat ▲

Balgach
 Berneck
 Heerbrugg
 Oberriet
 St. Margrethen
 Widnau

Bankomaten ▲

Balgach Geschäftsstelle
 Berneck AVIA-Tankstelle
 Heerbrugg Geschäftsstelle
 Oberriet Geschäftsstelle
 St. Margrethen Geschäftsstelle
 Widnau Geschäftsstelle
 Imbiss Papst
 Flughafen
 Altenrhein

Alpha RHEINTAL Bank AG

Bahnhofstrasse 2
 CH-9435 Heerbrugg

Telefon +41 71 747 95 95
 Telefax +41 71 747 95 90

info@alpharheintalbank.ch
 www.alpharheintalbank.ch

Bankenclearing-Nr. 6920

SWIFT BIC-Nr. ARBHCH22

Postcheck-Nr. 30-38154-9